

TAMBOUREN & PFEIFER
AHNENSTOLZ



AUSSERBERG

- EST 1881 -

RAUMART

DA WO
DU ZUHAUSE
BIST.

RAUMART
MÖBEL ZUM LEBEN

RAUMART - MÖBEL ZUM LEBEN 3904 NATERS, WWW.RAUMART.CH



Getränke Eggel GmbH
3946 Turtmann

NAT 079 439 49 66
FAX 027 932 43 41

info@getraenke-eggel.ch
www.getraenke-eggel.ch



Anja Truffer
Dipl. Berufsmasseurin

Krankenkassen anerkannt

079 795 67 70
Alte Talstrasse 6a
3916 Ferden



secusuisse
The Leading Security Providers

Stromag

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT
+41 27 922 20 70, www.stromag.ch



gateway

coiffeur
theler fabienne

079 425 44 40
bordstrasse 48
3938 ausserberg

HEYDEN

Ofen & Cheminée | Boden & Wandbeläge | Badgestaltung & Wellness | Handel & Planung

+41 27 948 11 35
info@heydenag.ch
Pomona 18, 3930 Visp
www.heydenag.ch

KRÜGER

Service erleben.



Marco Schnydrig
Versicherungsfachmann mit eidg.
Fachausweis, Kundenberater
Tel. 079 946 35 77
marco.schnydrig@baloise.ch

www.baloise.ch 

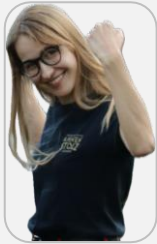


Schmid Bautech AG
Bautenschutz · Werte erhalten

Inhaltsverzeichnis

Sie haben eine neue Nachricht:.....	2
Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Majors.....	4
Bericht der Pfeiferleiterin	5
Fährfrouw	6
Osterkonzert.....	7
Schnupperlektionen.....	8
Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest Eisten.....	9
Rangliste Oberwalliser Eisten.....	11
Rangliste Interne Wettspiele.....	11
Rangliste Bezirksfest Ausserberg.....	11
Fronleichnam & Herz-Jesu Sonntag.....	14
Bezirksfest in Ausserberg.....	16
Veteranentagung.....	20
Ein ehrendes Andenken	21
Babys des Jahres.....	22
Schnappschüsse.....	23
Foto des Jahres.....	24

Sie haben eine neue Nachricht:



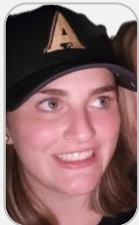
Sarah

Halli Hallo
äs weri wieder Zit iisch Gedanke z'macho was wer in der
neu Zitig wellti schriebo und brichto was so z'ganz Jahr
passiert isch =)
Und deichet dra, diz Jahr wellewer ja mit Sprachblase.

Julia



Ojeeee isch scho wieder es Jahr
um?



Jana

Hoffuntli findent de d'Lit ischu
«Gags» eu so lustig wie wier...

Laura



Wie viel Ahnostolz-Mämmini hets
ächt dits Jahr gegä? =)



Sophia

Het eiguntli überhaupt epper
Foto gmacht?

Svenja



Sarah zum Glick hei wier dich
und chunnt dier das immer zsi

So ca. gseht ische Chat-Verläuf üs wens wieder Zit isch ver iischi neu Zitig. Aber leht che
lah uberrascho was alls chunnt uf de negste Site =)

Ewwers Zitigsteam



Wer die Zitig ab negst Jahr anstatt in Papierform **nur no digital** will, cha as Mail an
sarah.heynen@hotmail.com schicku.

Bericht des Präsidenten

DANKESCHÖN

Liebe Ahnenstolz Familie.

In meiner Rolle als Präsident möchte ich ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen von euch richten. Es ist mir eine Ehre und eine Freude, Teil einer solch engagierten und motivierten Gemeinschaft zu sein.

Unser Verein lebt von Mitgliedern, die sich mit Leidenschaft und Einsatz für die Ziele einsetzen. Sei dies in der Vereinszeitung, Jugendarbeit, Wettspieler / Betreuer, Musikkommission sowie die Vorstandsarbeit.

Ein besonderer Dank gilt unseren Veteranen und Ehemaligen, die durch ihre langjährige Treue und Erfahrung einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung und zum Fortbestand unseres Vereins leisten und geleistet haben. Ihr seid das Fundament, auf dem unsere heutige Gemeinschaft steht.

Ich denke an das OK des Bezirksfestes und die zahlreichen Ehemaligen, für die Übungen und den unvergesslichen Tag bei unserem Bezirksfest in Ausserberg sowie die Macher der Notensammlung der Boleros.

Auch an unsere Ehrenmitglieder möchte ich mich mit besonderem Dank wenden. Eure Unterstützung und Einsatz sind eine wertvolle Stütze für uns alle.

Schliesslich geht mein Dank an die gesamte Vereinsfamilie – alle, die im Hintergrund wirken, die stillen Helfer, die unsere Veranstaltungen, Aktionen und unseren Vereinsalltag ermöglichen.

Lasst uns diesen Dank als Ansporn nehmen, weiterhin gemeinsam auf unsere Ziele hinarbeiten, im Teamgeist zu wachsen und auch in Zukunft stolz auf das sein zu können, was wir zusammen erreichen.

Euer Präsident
Mario Heynen



Bericht des Majors

Das letzte Vereinsjahr war wohl eines meiner Gemütlichsten. Die Gemütlichkeit beziehe ich auf die Intensität und weniger auf die Anzahl der Auftritte. Wir haben bewusst entschieden, nach dem intensiven Vorjahr mit dem Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse im vergangenen Vereinsjahr „einen Gang zurückzuschalten“. Die Anzahl der Übungen war infolge des späteren Übungsbeginns klar tiefer als in anderen Jahren, dafür gab es aber eine Vielzahl von Auftritten im Frühsommer: Neben den alljährlichen Anlässen durften wir das Bezirksmusikfest der MG Alpenglühn und das Westschweizer Jodlerfest in Raron, bei welchem der JK Noger auch als Mitorganisator fungierte, mit unserer Ahnenmusik musikalisch umrahmen.

Die tiefere Intensität des Vereinsjahres bot zudem ganz andere spannende Ansätze: So wurden über die Musikkommission und mit der Hilfe von Projektgruppen zwei interessante Projekte lanciert und umgesetzt:

Zum einen wurden während dem Winter mehrere Schnupperlektionen für Kinder durchgeführt. Die sieben teilnehmenden Kids, lernten auf spielerische Art und Weise unsere Instrumente und Vereinskultur kennen und durften anschliessend am Osterkonzert als Teil unseres Auftritts mitwirken.

Zum anderen wurden während dem Winter alle ehemaligen Aktivmitglieder des Vereins angeschrieben für ein „musikalisches Comeback“ am diesjährigen Bezirkstreffen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen gipfelten am Sonntag, 01. September zu einem absoluten Highlight. Als eigenständige Gruppe schafften es die mehr als 50 Ehemaligen, alle Festbesucher mit ihren Ahnenmusikklängen und ihrer Spielfreude zu verzaubern!

Danke allen, die ein Teil davon waren oder zum Gelingen dieser Projekte beigetragen haben! Beide Projekte waren ein voller Erfolg und bieten ein grosses Wiederholungspotential!

Nach meinem kurzen Jahresrückblick bin ich nun richtig „kribblig“ auf die bevorstehende Zukunft!

Die persönlich grösste Vorfreude auf mein zehntes Vereinsjahr als Dirigent bereiten mir das geplante Vereinskonzert im Mai 2025 und unser Auftritt am Unterhaltungsabend des Oberwalliser Tambouren- & Pfeiferfestes in Lalden!

Ich hoffe, ihr freut euch mit mir...

Euer Dirigent

Valentin



Bericht der Pfeiferleiterin

Wie schön ist es immer noch, an Savièse zurückzudenken.
Ich schwelge immer noch gerne in Erinnerung!

Deshalb haben wir uns dann auch eine etwas längere Pause verdient. So starteten wir Mitte November in das ruhigere Vereinsjahr 2023/2024.

Ein Monat später fand das Weihnachtskonzert statt. Dieses Mal wurden wir Pfeiferinnen nicht nur von einzelnen Tambouren begleitet, sondern wir traten als gesamter Verein auf.

Eine gelungene und sicherlich nicht einmalige Idee.

Obwohl auf dem Übungs- und Auftrittsplan nichts weiter stand, wurde im Hintergrund fleissig an den Projekten "Ehemalige" und "Jugend" weitergearbeitet. Was dabei entstand, habt ihr selbst am Osterkonzert und am Bezirksfest mitbekommen.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die sich an diesen Projekten beteiligt und mitgeholfen haben.

Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Veteraninnen und Veteranen, die das tolle Bezirksfest auf die Beine gestellt haben.

Nun freue ich mich auf das kommende Vereinsjahr und mein erstes Konzert als eure Pfeiferleiterin.

Wie immer braucht es dazu jede und jeden von euch. 😊

Ewi Pfeiferleiteri
Fabienne



Übung unserer Jugend und Schnupperer



erste gemeinsame Übung der Ehemaligen



Generalprobe Weihnachtskonzert

Fährfrouw – das neue Stück von Romaine Heynen

1. «Fährfrouw» der Name des Stückes ist uns Pfeiferinnen ein Rätsel. Was steckt dahinter?

Eine Fährfrouw begleitet dich von einem Ufer des Flusses ans andere. In der Schweiz gibt es den Verein Fähr-Frauen für achtsame Sterbebegleitung und freie Bestatungen. Ihre Arbeit und ihre Philosophie beeindruckten mich und ich kann mir vorstellen, auch einmal als Fährfrouw zu wirken. Denn: Wir alle kommen eines Tages auf die Welt und verlassen diese Welt eines Tages auch wieder. Dass wir sterben werden, ist eine der sichersten Tatsachen in unserem Leben. Dies kann Angst machen oder uns auch beflügeln unser Leben ganz nach unseren Träumen zu leben. Und dankbar zu sein für jeden Moment! Das Stück «Fährfrouw» ist sozusagen eine Ode ans Leben.



2. Intuitiv oder strukturiert. Wie komponierst du deine Stücke?

Vielleicht kennst du das, dass du innerlich eine Melodie hörst und die dann singst oder sumst oder mit dem Mund pfeifst. Das passiert mir jeden Tag mehrmals. Wenn mir eine Melodie besonders gefällt, nehme ich sie mit dem Handy auf. Und dann nehme ich mir immer mal wieder die Zeit, um diese Melodien weiterzuentwickeln und weitere Verse zu schreiben. Für diesen Prozess nehme ich zuerst die Geige und fiddle drauflos. Und wenn ich dann eine grobe Struktur habe, finalisiere ich alles noch im Spiel mit der Pflöf. Und sobald ein Stück fast fertig ist, frage ich noch meinen Bruder Valentin für seine Meinung und ob er sich das für den TPV vorstellen kann.

3. Du bist ehemalige Pfeiferin, leidenschaftliche Geigerin und seit diesem Jahr auch frisch gebackene Mama. Was bedeutet die Musik für dich in deiner neuen Rolle als Mama?

Seit der Geburt meiner Tochter ist die Musik zu etwas sehr Zentralem und Verbindendem geworden. Wir als Eltern verstehen ihre Babysprache nicht und sie versteht unsere Worte wohl auch noch nicht. Aber was uns verbindet ist die Sprache der Musik, denn diese versteht sich von Herz zu Herz. So sind wir stets irgendwas am Singen oder Summen oder Pfeifen oder Klatschen. Ich spiele ihr gerne was auf der Geige oder dem Klavier oder der Pflöf vor. Sie reagiert sehr stark auf Musik. Und schaut neugierig zu, lächelt mich an und bewegt sich mit. Und noch was: Für die Einschlafbegleitung singen wir als Eltern gerne für unsere Tochter. Wir singen all die Melodien, die uns in den Sinn kommen. Und da kam es also auch schon vor, dass wir unbewusst Melodiefetzen von der Fährfrouw oder vom Üstag summten. Ich erkannte es nicht immer direkt und dachte «Das kenn ich von irgendwoher...».

Osterkonzert

Am diesjährigen Osterkonzert am 31. März hatte unsere Jugend ihren grossen Auftritt. In Begleitung des Fahnenmarsches marschierten unsere Jüngsten als „Gwerler“ auf die Bühne, danach konnte die Show beginnen. Als eigene Sektion unterhielten sie das Publikum mit dem Dritten alten St. Germaner. Die Jüngsten trommelten auf gelben Eimern, während die Jugendlichen mit etwas mehr Erfahrung auf ihren Trommeln und Pfeifen spielten. Der älteste der Sektion war 21 Jahre alt und die Jüngsten 6 Jahre alt. Um den Auftritt der Jugend am Osterkonzert noch einmal Revue passieren zu lassen, haben wir einigen ein paar Fragen gestellt.



„Was gfallt dier am meistu am gmeinsamu Müsizieru?“

Mara Heynen (Tochter von Ingrid und Guido): „Es macht Spass, wenn man das Geübte gemeinsam vortragen kann, sei es beim Tagwachten, an Fronleichnam oder am Bezirksfest, wo ich dieses Jahr bereits mitspielen durfte! Und übrigens, ich bin seit diesem Vereinsjahr als Pfeiferin im Probejahr.“

„Wie hesch du dich vor dinum allererschtu Üftritt gfühlt?“

Selina Heynen (Tochter von Ingrid und Guido): „Die Aufregung vor dem Auftritt war schon da, es hat dann aber grossen Spass gemacht auf den „Marmoran Kübeln“ zu trommeln! Und übrigens, ich nehme neuerdings Trommellektionen.“

„Was gfallt dier am meistu am gmeinsamu Müsizieru?“

Nico Schmid (Sohn von Nadja und Silvan): „Äs het eifach änz Gspass gmacht.“



„Wie hesch du dich uf du Üftritt vam Osterkonzärt vorbereitüt?“

Emely Theler (Tochter von Sara und Benjamin): „Ich ha mich zämu mim Opa vorbereitet... är het gitrummut oder d'Melodie gsungu und ich ha derzue mit de Schlegel uf as Chischi oder ufu Gusch gschlagu!“

„Wie hesch du dich uf du Üftritt vam Osterkonzärt vorbereitüt?“

Etienne Schmid (Sohn von Barbara und Samuel): „Wir hatten ein paar Proben mit allen Grossen und ich habe zu Hause geübt. Und übrigens ich nehme Trommellektionen und bin Plakatträger.“



„Geid z'Trummu ufama Eimer genau so güet wie ufer Trumma?“

Louis Leiggener (Sohn von Stefanie und Stefan): „Ich bevorzuge das Trommeln auf einer Trommel. Es ist sicherlich professioneller und es fällt mir leichter Stücke zu lernen. Und übrigens, ich bin seit diesem Vereinsjahr als Tambour im Probejahr.“

Schnupperlektionen

Mit grosser Freude konnte die Musikkommission dieses Jahr vier Schnupperlektionen für interessierte Kinder organisieren. Ziel dieser Lektionen war es, den Teilnehmenden das Trommeln und Pfeifen auf spielerische und unterhaltsame Art näherzubringen. Die Schnupperlektionen boten eine wunderbare Gelegenheit, potenzielle Nachfolger für das Trommeln und Pfeifen zu begeistern. Schliesslich liegt es uns am Herzen, dass unser Verein auch in den kommenden Jahren engagierte und motivierte Neumitglieder haben wird. Wir danken allen sieben Kindern, die an den Schnupperlektionen teilgenommen haben und freuen uns darauf, viele der jungen Talente in unserer Ahnenstolzfamilie wiederzusehen. Denn eines ist klar – **die Jugend ist unsere Zukunft** – und mit ihr sichern wir den Fortbestand unserer musikalischen Tradition.

„Was het ew ane Schnupperlektione am beschtu gfallu?“

Laurin Schmid (Sohn von Barbara und Samuel): „Mir hat die selbstgemachte Trommel am besten gefallen.“



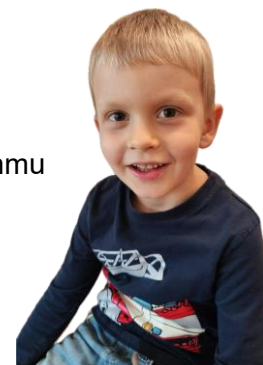
Noah Schmid (Sohn von Barbara und Samuel): „Mir gefiel die Glaspfeife sehr und auch das Trommelbasteln hat mir gefallen. Und übrigens ich bin Plakatträger.“

Noah Seiz (Sohn von Susanne und Andreas): „Mier het am bestu z'trummu gfallu - alles was mit trummu z'tüe het ka.“



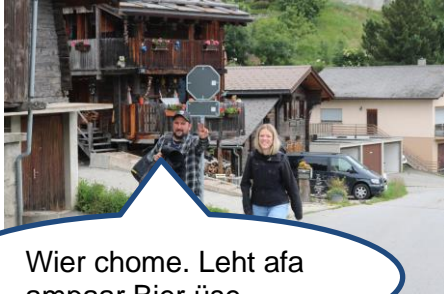
Rebecca Schwery (Tochter von Petra und Sebastian): „Mier het beides gfallu, aber z'piffu as bizji besser!“

Lian Kämpfen (Sohn von Nadine und Dario): „Am beschtu het mier z'Trummu und z'Piffu gfallu und de wenn alli grossu Pffifer sind cho züälosu.“



Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest Eisten

Das diesjährige Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest fand vom 14.-16. Juni statt. Es war nicht irgendein Oberwalliser. Es gibt viel Neues, was wir euch erzählen wollen.



Wier chome. Leht afa
 ampaar Bier üse.

Wettspieltag Freitag, 14. Juni

Am Freitag machen sich unsere 7 SoloDuo Gruppen auf den Weg nach Eisten. Alle sind schon ganz aufgeregt. Wer schafft es wohl ins Finale? Oder wer darf sich schon direkt nach dem Wettspiel ein kühles Bier gönnen? Von den 7 Gruppen schaffen es zwei Gruppen ins Finale: „HeySchläpAb“ & „eis mal ravioli bittää“.



Madona, wieso tügen
 ich mier das a?!

Wettspieltag Samstag, 15. Juni

Am Samstag findet der grosse Tag der Einzel- und Gruppenwettspele statt. Wir haben insgesamt 6 Einzelwettspielerinnen und Wettspieler sowie 6 Gruppen am Start. Hiermit wollen wir allen Teilnehmenden zu den Wettspielen nochmals herzlich gratulieren



Obacht!

Sonntag, 16. Juni

Jetzt ist es soweit. Um 07:00 Uhr läuten die Glocken in Ausserberg. Valentin steht mit seinen grossen Federn vor dem Verein, der Majorstock ragt in die Luft und er ruft: «Der Munder, Vorwärts, Marsch!». Voller Stolz marschiert der TPV Ahnenstolz durch das Dorf. Die Dorfbewohner schauen zum Fenster hinaus und jubeln dem Ahnenstolz zu. Was eine Aufregung 😊

Der Verein fährt mit dem Bus Richtung Eisten. Einige versuchen noch ihre müden Augen zu verstecken. Wie lange die wohl geschlafen haben? Und andere sind erst gar nicht aufgetaucht. Der Bus fährt durch Baltschieder. Jetzt können wir bereits ein vermisstes Vereinsmitglied einladen. «Hallo Jana», rufen die Mitglieder entzückt. Aber die Pfeiferleiterin fehlt immer noch...

Wier gseh amal
 wider hüero güet üs.



Aswels der Jannick Heynen
 fam Ali gseh?



In Eisten angekommen herrscht plötzlich Aufregung. Eine Trommel wird vermisst. Die Aufregung hielt zum Glück nicht allzulange an. Die Trommel wurde heil und in unversehrtem Zustand wieder gefunden.

Nun marschiert der TPV in Richtung Festgelände. Was ein Panorama! Einige Vereine stehen schon da und schauen uns zu, wie wir trommelnd und pfeifend das Gelände hinunter marschieren. «Nur nicht stolpern», denken wir uns.

Danach beginnt auch schon die Messe. Und plötzlich geschieht es. Die Pfeiferleiterin taucht endlich auf! Mit winkenden Händen kommt sie auf uns zu. Sie strahlt über beide Ohren, als sie uns sieht. Aber auch diese Augen wirken noch etwas klein.

Nach der Messe findet die Veteranenehrung statt. Ein besonderer Höhepunkt ist schliesslich die Ernennung von unseren zwei Ehrenveteranen Cello und Idi.



Geits ambitz?

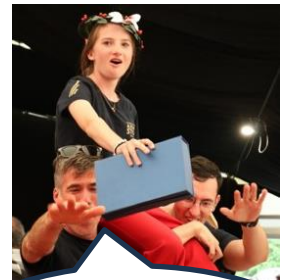
Idiiii, Ameisenscheissee



Nach dem Mittagessen muss der TPV Ahnenstolz sich beeilen. Der Umzug durch das Dorf beginnt schon in wenigen Minuten. Doch alle haben es geschafft und sind zur rechten Zeit am Start angekommen. Der Verein stellt sich für den Umzug auf. Es geht los. Es vergehen nur wenige Minuten und schon kullern die ersten Schweissperlen unter der «Bärumutz» hervor. Doch bei diesem schönen Panorama lassen sich die Mitglieder nicht von der Hitze aus der Ruhe bringen. Am Ziel angekommen, haben sich alle das kühle Bier verdient. Jetzt kann die Party steigen.

Der Verein feiert den ganzen Nachmittag pausenlos. Um 17:00 Uhr heisst es jedoch «Rangverkündigung». Man kann schon einige nervöse Gesichter erkennen. Aber die Nervosität lohnt sich. Alle Wettspieler können stolz auf sich sein.

Nach der Rangverkündigung geht die Party weiter. Jedoch nicht allzu lange. Denn ein besonderes Highlight steht noch bevor. Nämlich der Ausmarsch mit ihren Vereinskollegen: TPV Rhone und TPV Visp. Mit dem Stuck «Goodbye my love, goodbye» marschieren sie den steilen Hügel wieder hoch. Die Pfeifer pusten mit aller Kraft in das Holzinstrument und weiter hinten hört man auch schon die Tambouren jolen. Man kann jedoch ein paar schiefe Töne bereits erahnen.



Und jetzt alli zämu:
Wier si fam Ahnustolz
– wier si us gütum
Holz.



Nun ist das Fest vorbei. Die Vereine verabschieden sich von einander und der TPV Ahnenstolz fährt nach Hause.

«Das war ein tolles Fest», denken sich die Mitglieder und schlafen mit müden Augen ein.



An verrrrrdämmte hüero
Stutz.

Eii, jetzt bini erlädruete.
Und wettigi Bira. Gester
isch es gütets Fäscht gsi.

Rangliste Oberwalliser Eisten

Rang	Name
Kategorie P2J	
3 - Kranz	Schmid Leonie
6 - Kranz	Abgottspon Anja
Kategorie T3J	
15	Leiggenger Luis
Kategorie T2J	
12	Schmid Alessio
Kategorie T1J	
6	Schmid Nevio
Kategorie T1	
7	Leiggenger Janis
Kategorie SoloDuo Finale	
3	HeySchläpAb
8	eis mal ravioli bittää
Kategorie SoloDuo A	
2 - Kranz	eis mal ravioli bittää
16	Äs geit ums Prinzip!
20	Die drei ???
21	Mim Pliiggu an glorrichi Idee ka.
Kategorie SoloDuo B	
4 - Kranz	HeySchläpAb
14	Ob ächt wier hie epis z'barrangu hei
15	Team L&M
19	hei kei Ahnig
Kategorie GN	
1 - Kranz	anodazumal
10 - Kranz	ja aens gärü JEANSA
13 - Kranz	Hot Berry's 20
Kategorie GT 2	
9	Rocco Pollio
Kategorie GT 1	
12	Santum Riedi
14	Senza Riebli

Rangliste Interne Wettspiele

Rang	Name
Kategorie P3J	
6	Heynen Mara
Kategorie P2J	
2	Abgottspon Anja
5	Schmid Leonie
Kategorie T3J	
3	Leiggenger Luis
Kategorie T2J	
3	Schmid Alessio
Kategorie T1J	
2	Schmid Nevio
Kategorie T1	
1	Leiggenger Janis

Rangliste Bezirksfest Ausserberg

Rang	Name
Kategorie P2J	
2	Abgottspon Anja
Kategorie T3J	
11	Leiggenger Luis

Marcel Theler alias Cello – since 1974

Marcel Theler ist dem TPV Ahnenstolz im Jahre 1974 beigetreten. Seit 50 Jahren nimmt er aktiv an den Übungen jeden Mittwoch teil und verbringt viel von seiner Freizeit mit seinem Lieblingshobby, dem Trommeln.

Aber wie sieht es in 20 – 30 Jahren aus? Hier ein kleines Beispiel:



„Eu Digga,
chuscht hina eu
in d'lebig?“

„Logisch Brudi,
bi scho underwägs“



Cello, was war dein Beweggrund, dem TPV im Jahre 1974 beizutreten?

Freude am Trommeln und zämu mit de Heyninu Bier triichu.

Wenn du dich für eine Sache entscheiden müsstest, was schätzt du am meisten an unserem Verein?

Den Ehrgeiz am Wettkampf. Wenn alle die Arschbacken zusammenpressen.

Was war für dich persönlich der grösste Erfolg an den Wettspielen?

Der 1. Rang TV 1 in Liestal 2012. Ansonsten fühlte ich mich auch wohl als zweiter hinter Locher Werner.

Wieso macht dir das Musizieren nach 50 Jahren immer noch Spass?

Das frage ich mich auch, und der Spass hört einfach noch nicht auf, also mach ich frisch fröhlich weiter.

Und zum Schluss: Beschreibe unseren Verein mit einem Adjektiv

Hüerogüet!

Danke für das Interview Cello!

Du bist und bleibst sowieso immer HÜEROGÜET!



Ida Pfaffen – die Pfeifergöttin

Idi, was war dein Beweggrund, dem TPV im Jahre 1974 beizutreten?

1974 gab es im Dorf noch nicht so viele Freizeitmöglichkeiten. Da jedes Jahr an Fronleichnam und HerzJesus Sonntag der Tambouren- und Pfeiferverein bei der Prozession sowie mehrmals am Tag vor und nach der Messe spielend dorfauf und dorfab marschierte, war das natürlich sehr spannend. Jedes Mal hörte man.... „jetz chomendsch“ Vermutlich hat mich dies dazu bewogen das Pfeifen zu erlernen, da ja auch mein Vater als Gründer vom TPV Ahnenstolz Ausserberg mit 18 Jahren schon dabei war.

Wenn du dich für eine Sache entscheiden müsstest, was schätzt du am meisten an unserem Verein?

Das Miteinander ist in dem Verein sehr gross geschrieben, vor allem wenn es um Wettspiele geht, gibt jeder alles und noch ein wenig mehr.

Was war für dich persönlich der grösste Erfolg an den Wettspielen?

Als erstens kommt mir der 1. Schweizermeistertitel in den Sinn. Das Warten auf das Ergebnis war enorm. Die Meinungen, Vermutungen und Gespräche im Vorfeld waren sehr emotional. Das Erlebnis und die Euphorie nach der Verkündung war unbeschreiblich. Bei meinen Einzelwettkämpfen konnte ich zweimal den 4. Rang erspielen und dann war die Luft, denn die Nervosität vor den Wettspielen wurde immer grösser und somit habe ich mich entschlossen nicht mehr teilzunehmen.

Wieso macht dir das Musizieren nach 50 Jahren immer noch Spass?

Wenn mir jemand gesagt hätte, dass ich so lange im Verein aktiv bleiben werde, hätte ich dies sicher nicht bestätigt. Die Jahre vergehen so schnell und klar gab und gibt es Augenblicke, wo auch ich mich hinterfrage, wann ist Schluss. Meine Motivation ist mir selber zu beweisen, dass ich in meinem Alter noch mit den Jungen mithalten kann. Solange dies mir gelingt, werde ich auch noch dabei bleiben.

Und zum Schluss: Beschreibe unseren Verein mit einem Adjektiv

Selbstbewusst.

TAUSEND DANK Idi für deine Treue und deine stetige Präsenz!
 Mitglieder wie du sind so wertvoll für den Ahnenstolz!!



Der TPV – An wahri Freid!
 Hie blibi no as Wiili!

Fronleichnam & Herz-Jesu Sonntag

Tagwachtu

Valentin: De fewer a mit der erstu Tagwacht.

Irgendeine Pfeiferin: Natalie, wie geit de die?

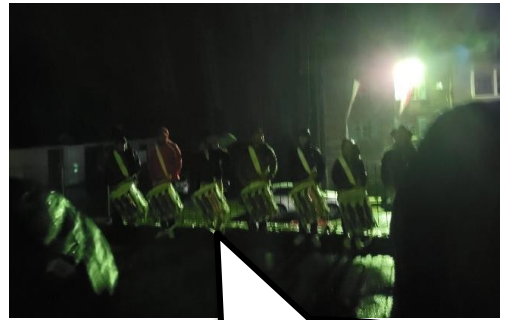
Natalie: Dara da da daradara da daaaa

Alle Pfeiferinnen
innerlich: Ahhh genau...

Fazit: DANKE NATALIE !!!

Fronleichnam

Güeti Instruktiõne fa ische Erfahruno zum Start sind goldwärt....



Räm tläg tlägä tlägä
tlägä tlägä tläg



Und aso tüt mo
an Schüeh hefto

Will de ischmo zwäg, eu wennis es paar Umwäga git...



Fa wa chomment
de die jetz?

Zuerst die Arbeit dann das Vergnügen:

Dascht eifach scho immer super =)



Nadine, hesch eu aso an trochundi Chäla?

Cheeeeeese =)



Afterparty im JZ isch voller Erfolg gsi =)

Ohjee das hallut...

Das het eu scho besser gitent...

Jetzt geits ab!



Bezirksfest in Ausserberg

Am 1. September fand dann das Bezirksfest Westlich Raron in Ausserberg statt. Unsere aktiven Veteranen **Ida Pfaffen, Natalie Abgottspen, Marcel Theler, Fabienne Gsponer, Ephrem Heynen, Guido Heynen, Mario Heynen, Miranda Heynen, Muriel Heynen, Renata Schmid** und **Wendelin Theler** sowie unsere **Kassierin Livia Heynen** bildeten das OK. Unter dem Motto „Weischt no?“ organisierte das OK das Treffen der Tambouren- und Pfeifervereine des Bezirks Westlich Raron. Das Motto lässt bereits erahnen, dass wir mit unserem Fest einen Blick zurückwarfen. Zurück zu der Zeit, als noch viele weitere Menschen Aktivmitglieder unseres Vereins waren. Deshalb haben wir unsere ehemaligen Vereinsmitglieder angefragt, im Rahmen des diesjährigen Bezirksfests als Ehemalige aufzutreten.

Zurück in die Vergangenheit

Bereits im Jahr 2000 nahmen rund 60 Ehemalige des Ahnenstolzes am 36. Bezirksfest in Ausserberg teil. Der Walliser Bote schrieb damals über die „eigentlichen Stars“ des Festes:

Alter schützt vor Trommeln nicht ...

Rund 60 ehemalige Tambouren, Pfeifer und Ehrendamen des Gastgebervereins «Ahnenstolz» waren die eigentlichen «Stars» am 36. Bezirksfest der Tambouren und Pfeifer Westlich Raron

Ausserberg. — Sie haben noch nicht verlernt: Mit einem furiosen Auftritt haben die rund 60 Ehemaligen des Tambouren- und Pfeifervereins «Ahnenstolz» von Ausserberg beim 36. Bezirkstreffen der Tambouren und Pfeifer Westlich Raron am Sonntag in Ausserberg nicht nur den Aktiven beinahe die Schau gestohlen, sondern auch die Herzen des Publikums im Sturm erobert.

Wer von der «alten Garde» beim Festumzug mitmarschiert, wer sich auch am Gesamtspiel beteiligt oder sich auf das anschliessende Ständchen beschränkt, war in den vergangenen Tagen Dorfgespräch in Ausserberg. Dass die altgedienten Trommler und Pfeifer samt Ehrendamen dann fast ausnahmslos das volle Programm absolvierten, wurde vom Publikum mit viel Beifall und spontanen Zurufen quittiert. Auch Kenner staunten nicht schlecht über das gekonnte Spiel der Ehemaligen, welche im Hinblick auf das Bezirksfest lediglich zwei- bis dreimal geprobt hatten ...

Der Festumzug bildet wie üblich den Höhepunkt des stimmungsvollen und farbenfrohen Treffens, bei dem sich natürlich auch die Aktiven des Gastgebervereins «Ahnenstolz» sowie die übrigen fünf Bezirkssektionen (Bürchen, Hohtenn, Niedergesteln, Raron/St.German

und Unterbäch) gut in Szene setzten. Die Mitwirkung der Gäste aus Visperterminen wurde dabei ebenso als Bereicherung empfunden wie die Teilnahme der einheimischen Musikgesellschaft «Alpenglüh» und des Jodlerklubs «Nogers». «Die Erhaltung von Kultur und Braucham geniesst in Ausserberg einen hohen Stellenwert», betonte denn auch Odilo

Schmid in seiner Festansprache. Der Gemeindepräsident würdigte in der Folge die Rolle der einheimischen Tambouren und Pfeifer im öffentlichen Leben. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde viel in die Infrastruktur investiert habe, welche nicht zuletzt auch den Dorfvereinen zugute komme. Odilo Schmid erinnerte auch an das Motto des Bezirksfests «Aus-

serberg 2060», das für ein offenes, zukunftsgerichtetes Ausserberg steht: «Aktive, zielstrebige Zusammenarbeit ist gefragt!» Anschließend formierten sich die Sektionen zum Gesamtspiel, bei dem der Ausserberger Tambourenmajor Mario Heynen den Taktstock schwang. Es folgten vielbeachtete Konzertvorträge auf der Freilichtbühne

und beschwingte Unterhaltungsmusik mit Orlando Burgenner. Prachtswetter, gute Stimmung und Ahnenmusik vom Feinsten — wen wundert's, dass in den Reihen der Organisatoren nur zufriedene Gesichter auszumachen waren? Dazu beigetragen hat auch der Samstagabend, an dem die Tambourensektion Erschmatt das Publikum mit

hochklassigem Trommelspiel begeisterte und die Sidserer Pfeifer und Tambouren ein Programm mit Show und welschem Charme zum Besten gaben. Für die Ausserberger war das diesjährige Bezirkstreffen gleichsam die Generalprobe für das grosse Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest 2002 — und die ist gelungen! fm



Darauf können die Ahnen stolz sein: Die Gastgebersektion «Ahnenstolz» beim Festumzug.



Gelernt ist gelernt: Die Ehemaligen «eroberten die Herzen des Publikums».

WB-Artikel vor 24 Jahren

Diesjähriges Bezirksfest

Unser Verein war stolz, als wir erfuhren, wie viele Ehemalige sich angemeldet haben: Insgesamt waren es 56 (!) Personen: 11 aus der Ehrengarde, 10 Tambouren und 35 Pfeifer. Als Vorbereitung standen zwei Übungen an. Unser Vereinspräsident und ehemaliger Dirigent Mario übte die Tambouren, während unsere Pfeiferin und ehemalige Pfeiferleiterin Natalie die Pfeifer übte. Am Vormittag des Bezirks trafen sich die ehemaligen Pfeifer, Tambouren und Ehrengarde für eine Marschprobe. Es war faszinierend, wie unsere Ehemaligen das Repertoire noch im Griff hatten — als wären sie immer noch Aktivmitglieder.

Am Mittag startete dann das Bezirksfest. Wir nehmen euch nun mit und blicken auf einen unvergesslichen Tag zurück. Der Festakt startete mit dem Einmarsch unserer Ehemaligen. Nicht nur ihre Klänge überzeugten, sondern auch ihr abgestimmtes Outfit:



Heieiei, wele
Stolz hani.

Mier gehnt di Griime.

Nach dem Einmarsch unserer Ehemaligen trafen die Tambouren- und Pfeifervereine des Bezirks Westlich Raron sowie die Musikgesellschaft Alpenglühn, der Jodlerklub Noger sowie das Eidgenössische Feldspiel ein. Nach einem feinen Mittagessen begrüßte unser Vereinspräsident alle Teilnehmenden. Anschliessend fand das Zusammenspiel der Vereine statt, unter der Leitung unseres Dirigenten Valentin Heynen.



Äh, hettiwir doch der
Westlich-Rarner nomal giebt.

Wir begaben uns dann gemeinsam zum Start des Umzugs, in Richtung Fischerbiel. Als Gastgeberverein durften wir den Umzug beginnen. Mit zahlreichen Zuschauern und perfektem Wetter marschierten wir durch unser Dorf. Die weiteren Vereine folgten uns. Unsere Ehemaligen gaben dem Umzug den krönenden Abschluss. Wir standen gespannt auf dem Dorfplatz. Als unsere Ehemaligen dann um die Ecke kamen, hatten wir Gänsehaut. Es war wunderschön zu sehen, wie unsere Ehemaligen mit Stolz und Freude immer noch Teil unseres Vereins sind. Wir applaudierten stolz und mit voller Freude.

Nach dem Umzug leitete unsere Pfeiferin Livia Heynen durch den Nachmittag. Unser Verein marschierte auf die Bühne und spielte einen Marsch. Anschliessend folgten uns die Ehemaligen. Gemeinsam mit den Ehemaligen standen wir also auf der Bühne, welche natürlich zu klein für eine so grosse Gruppe war. Das war jedoch nebensächlich, denn gemeinsam mit den Ehemaligen spielten wir mehrere Märsche. Das Fahnenschwingen von unseren drei Fähndern kam besonders gut an beim Publikum. Als Abschluss marschierten wir gemeinsam ab der Bühne. Der gemeinsame Auftritt war ein unvergesslicher Moment. Es erfüllte uns mit vollem Stolz, dass so viele Ehemaligen teilgenommen haben und sie damit das Bezirksfest zu einem unvergesslichen Tag machten.



Mit Musik von DJ Kurmann genossen wir nach den Auftritten der anderen Vereine den Nachmittag bis die letzten Sonnenstrahlen schienen und im JZ das letzte „Hardtea“ getrunken wurde. Mit dem Motto „Weischt no?“ ermöglichte das Bezirksfest ein Wiedersehen, gemeinsames Musizieren und unvergessliche Momente. Ein grosses Dankeschön an alle Helfer*innen, Gönner, Sponsoren und das OK. Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.



Proscht – ufu Jahrgang 1965!



Hüero güet mit de
Gschwistrutu z'müsizieru!



Und wie haben wohl unsere Ehemaligen ihr „Comeback“ als Ahnenstölzler erlebt?
 Wir haben ein paar Stimmen eingeholt:

1. **Wie beschreibst du das Bezirksfest mit drei Wörtern?**
2. **Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?**
3. **Was fehlt dir am meisten vom Ahnenstolz?**



Reinhilde In-Albon, Ehrendame

1. Eindrücklich, Gesellschaft, Dorfleben
2. Der Einmarsch mit den Ehemaligen war besonders, Gänsehaut. Man sah auch einige Freudentränen.
3. Der regelmässige Kontakt mit dem Verein.



Leo Theler, Fähnder

1. Unvergesslich, Wiedersehen, Emotionen
2. Die strahlenden Gesichter.
3. Durch Ausserberg zu marschieren.



Daniela Dini, Pfeiferin

1. Erinnerungen, Emotionen, Unvergesslich
2. Die grosse Freude beim Wiedersehen aller Ehemaligen. Der Stolz und die Ehre am Umzug mit dieser grossen Formation zu marschieren. Wir haben es alle genossen. „Hännuhüt“ beim Zusammenspiel und Fahnen-schwingen auf der Bühne. Ein grosses Danke für diesen einmaligen unvergesslichen Tag.
3. Der starke Zusammenhalt von jung bis alt. Das Bestreben ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Stolz, Erfolg und das Feiern habe ich nie so intensiv erlebt wie bei diesem besonderen Verein, dem Ahnenstolz.

Fritz Schmid, Tambour

1. Erinnerungen (an frühere Zeiten), Emotionen, Kameradschaft
2. Den ganzen Tag mit Kameraden zusammen gewesen und über alte Geschichten geredet, zusammen ein Bier getrunken, oder zwei, drei.... Einfach zusammen einen wunderschönen, unvergesslichen Tag erlebt, teils mit Personen, welche man Jahre nicht mehr gesehen hat.
3. Die Kameradschaft!! Die alte Garde fehlt sowieso. Ich wünsche dem Ahnenstolz alles Gute für die Zukunft und ein tolles und erfolgreiches Vereinsjahr. Es lebe der Ahnenstolz.



Veteranentagung

Unter der Leitung von Obmann Mario Heynen trafen sich am 8. September rund 90 Veteraninnen und Veteranen zur jährlichen Versammlung in Stalden.



Alle Veteranen sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Obmann Mario:

Ein besonderer Moment war die Ernennung von vier neuen Ehrenveteranen, die für ihre 50-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden.

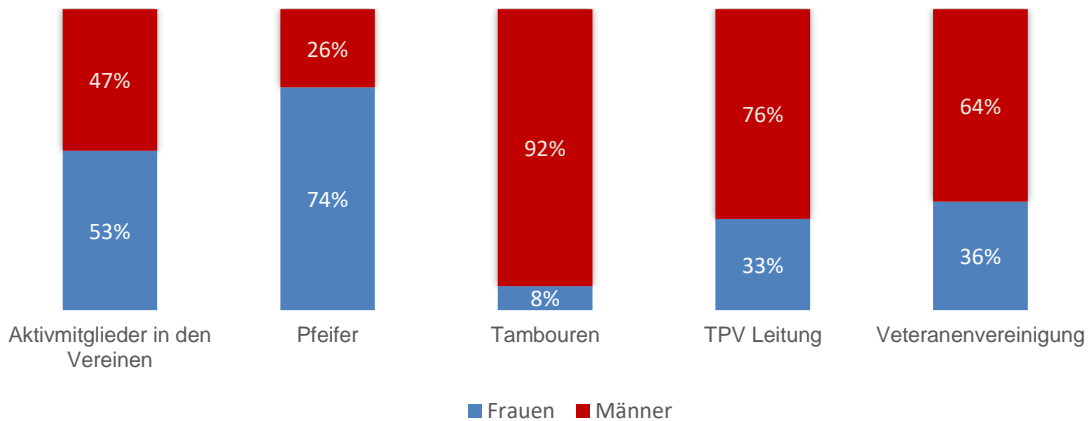
Unter den Geehrten waren unser Marcel und unsere Idi, sowie Hannelore Wyer vom TPV Rohne und Jean-Marc Noti vom TPV Eisten.

Zum ersten Mal in der Geschichte der OWTPV-Veteranenvereinigung erhielten Frauen diese Auszeichnung.

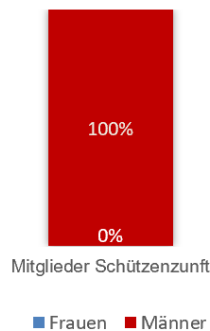
Frauen auf dem Vormarsch

Bis vor etwa 50 Jahren waren die Tambouren- und Pfeifervereine eine reine Männerdomäne. Das hat sich jedoch gewandelt:

Frauen- / Männeranteile



Und jetzt wagen wir einen Vergleich mit der Schützenzunft Ausserberg:



Ein ehrendes Andenken

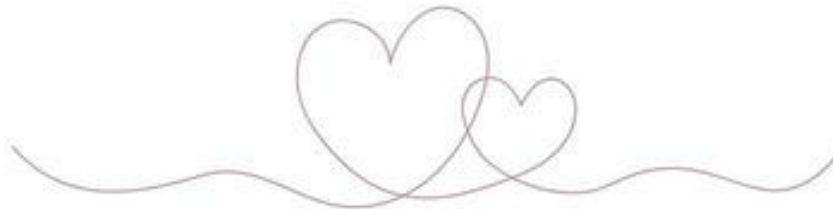
„Die Erinnerung ist
ein Fenster, durch das
wir Dich sehen
können, wann immer
wir wollen“



Am 26.12.2023 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied **Pius Schwery-Schmid**.

Am 31.05.2024 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied **Hildy Stabinger-Heynen**.

Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben.
Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Babys des Jahres



Levi, 17.11.2023
Von Sara & Benjamin Theler

Yuna, 02.07.2024
Von Anja & Steve Truffer



Jorin, 09.09.2024
Von Silvia & Valentin Andres

Schnappschüsse



Foto des Jahres



Château an unsere pflichtbewussten Marschtambouren am kantonalen Musikfest in Crans-Montana.

Protokoll der Generalversammlung vom 17. November 2023

Begrüssung

Der Präsident, Mario Heynen, eröffnet um 19.05 Uhr die ordentliche Generalversammlung in der Burgerstube Ausserberg. In unserer Mitte begrüsst er den Pfarrer Bernhard Schnyder, die Präsidentin der Musikgesellschaft Stefanie Kämpfen, die Präsidentin des Jodlerklub Noger Vanessa Dini, den Vize-Präsident des OWTPV Marcel Theler, alle Ehrenmitglieder, Aktiv-Ehrenmitglieder, Mitglieder und geladenen Gäste. In einer Schweigeminute gedenken wir unseren verstorbenen Ehrenmitgliedern Renold Summermatter, Lia Heynen, Otto Augstburger-Schmid.

Entschuldigungen

Mitglieder: Barbara Wyssen, Sara Theler, Franziska Schmid, Sophia Theler, Mischa Treyer, Fabio Heynen, Manuel Heynen, Guido Heynen, Céline Leiggenger, Leon Heynen, Thomas Pfaffen, Janis Leiggenger, Leonie Schmid. *Ehrenmitglieder:* Luzius Theler, Daniela Dini, Andrea und Josef Sterren, Danielle Schmid, Alwin Heynen, Claudia Schmid, Beatrice und Remo Heynen, Erwin Sterren.

Appel

Die Präsenzliste ergibt eine Anzahl von 56 Anwesenden.

Wahl der Stimmzähler

Martin Heynen und Leo Theler werden auf Vorschlag des Präsidenten als Stimmzähler gewählt.

Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten Generalversammlung 2022 wurde in der Vereinszeitung publiziert. Da keine Einwände oder Ergänzungen verlangt werden, gilt das Protokoll als genehmigt. Der Präsident dankt der Aktuarin Elena Pfaffen für die geleistete Arbeit.

Kassa- und Revisorenbericht

Kassabericht: Die Kassierin Livia Heynen trägt die Jahresrechnung vor. Sie zeigt der GV diverse Positionen detailliert auf. Den Einnahmen von **Fr. 49'158.09** stehen Ausgaben von **Fr. 42'480.62** gegenüber. Dies ergibt einen **Einnahmenüberschuss** von **Fr. 6'677.47**. Livia verliest anschliessend noch die Gönnerliste. Sie bittet alle, den Jahresbeitrag während der Pause zu bezahlen.

Revisorenbericht: Die Revisorinnen Miranda Heynen und Susan Seiz haben die Kassa geprüft. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen ordnungsgemäss sauber und korrekt geführt. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein. Die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege der Bank ausgewiesen. Den Einnahmen von **Fr. 49'158.09** stehen Ausgaben von **Fr. 42'480.62** gegenüber. Dies ergibt einen Einnahmenüberschuss von **Fr. 6'677.47**. Die Revisorinnen beantragen die Generalversammlung der Kassierin Livia Heynen Dank und Entlastung zu erteilen. Die Kasse wird von der GV einstimmig angenommen. Mario dankt Livia für die Kassaführung und den Kassabericht.

Bericht des Präsidenten Mario Heynen

Mario Heynen dankt Valentin Heynen und Fabienne Oggier und allen Mitgliedern im Namen des ganzen Vorstands für ihren Einsatz während des gesamten Jahres, welcher sich mit dem gemeinsamen Sieg am Eidgenössischen Tambouren und Pfeiferfest in Savièse gelohnt hat. Mario spricht auch ein grosses Dankschön an alle Personen aus, welche vor Ort in Savièse waren und den Verein unterstützt haben. Er blickt auf weitere Highlights des Vereinsjahres zurück. So ist er stolz, dass wir an der Heimattagung so zahlreich auftreten konnten und gezeigt haben, dass der Ahnenstolz Ausserberg lebt. Weiter dankt er allen Mitgliedern, welche beim Auftritt bei der SRF Musikwelle mitgemacht haben. Es hat viele positive Rückmeldungen zu diesem Auftritt gegeben. In diesem Jahr fanden die Hochzeiten von Thomas Pfaffen und Valentin Heynen statt. An beiden Hochzeiten haben Mitglieder des Vereins teilgenommen und die Brautpaare gefeiert. Mario und Miranda Heynen haben im Namen des TPV das Abschlusskonzert der Militärtambouren besucht. Er gratuliert nochmals Militärtambour Janis Leiggenger für seine Leistung. Mario fasst zusammen, dass es ein Vereinsjahr mit vielen schönen Erlebnissen war und dankt den Mitgliedern für ihren Einsatz. Es gibt Mitglieder, welche an jedem Auftritt anwesend sind und er bittet alle Mitglieder sich an diesen Mitgliedern ein Vorbild zu nehmen. Gerade während dem Festakt am Oberwalliser (Gottesdienst und Veteranenehrung) ist er mit der Präsenz unseres Vereins nicht zufrieden und bittet die Mitglieder den Veteranen und Veteraninnen den verdienten Respekt zu geben, indem man am Festakt teilnimmt. Auch am Bezirksfest in Hohtenn war die Präsenz unseres Vereins nicht zufriedenstellend. Er erwartet, dass jedes Mitglied, welches am Fest teilnehmen kann, auch vor Ort ist. Er betont, wie wichtig die Teilnahme eines jeden Mitglieds ist. Er erwähnt, wie wichtig konstruktive Kritik ist, um sich zu verbessern und bittet im Namen des Vorstands die Mitglieder auf den Vorstand zuzukommen, falls es Verbesserungspunkte gibt. Zum Schluss spricht Mario seinen Vorstandskolleg:innen einen grossen Dank aus für die angenehme Zusammenarbeit.

Bericht des Dirigenten Valentin Heynen und Pfeiferleiterin Fabienne Oggier

Fabienne Oggier und Valentin Heynen begrüssen die Generalversammlung und tragen gemeinsam den musikalischen Bericht vor. Zuerst blicken sie zurück auf das vergangene Vereinsjahr. Der Fokus des Vereinsjahres lag auf den Eidgenössischen Wettspielen in Savièse. So wurde ab dem Frühling intensiv auf das Fest in Savièse hingearbeitet. Im Mai und Juni folgten zuerst die Vorbereitungswettspiele der Jugendlichen in Hochtenn und Savièse und kurz darauf das Oberwalliser in Mund/Naters. Sie loben alle Pfeiferinnen und Tambouren, welche sich für diese Wettspiele angemeldet haben und gratulieren ihnen namentlich für ihren Mut zur Teilnahme und ihre Erfolge. Der nächste Höhepunkt des Vereinsjahres war die Heimattagung in Ausserberg. Valentin ist überzeugt, dass wir allen (Heimweh-) Ausserberger:innen eine super Darbietung geben konnten. Als nächstes Highlight des Vereinsjahres folgte das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse. Valentin und Fabienne zeigen ein paar Zahlen auf, welche in Verbindung mit diesem Fest stehen: Im Vorfeld fanden 32 Mittwochübungen, 2 Kanadierübungen und 3 Übungen an einem Sonntag statt. Unsererseits starteten an den Wettspielen: 11 Solo-Duo-Gruppen, 20 Einzelwettspieler:innen, 3 Pfeifergruppen, 1 Tambourensektion und 1 Ahnenmusikverein. Valentin und Fabienne sind überzeugt, dass wir mit der zahlreichen Teilnahme an den diversen Wettspielen, den Grundstein gelegt haben für den anschliessenden Vereinssieg in der Kategorie Ahnenmusik. Auch die Wettspieler:innen in Savièse werden namentlich erwähnt und für ihre Erfolge von der GV gefeiert. Valentin und Fabienne danken allen Mitgliedern für ihren Fleiss, Einsatz und Ehrgeiz. Sie sind sehr stolz auf den ganzen Verein. Feierlich ging es weiter mit dem Bezirksmusikfest in Hochtenn und dem Auftritt bei der SRF Musikwelle.

Im zweiten Teil gehen Fabienne und Valentin auf die Jugend ein:

- In Ausbildung P: Heynen Mara
 - In Ausbildung T: Leiggener Luis, Schmid Etienne, Zielinski Niko
 - Neu im Probejahr: Schmid Irina
- Fabienne und Valentin bedanken sich für die Unterstützung bei den Jugend-, Wettspiel- und Zusatzübungen:
- Ausbildner T: Theler Marcel und Schmid Nevio
 - Ausbilderinnen P: Treyer Linda und Theler Sara
 - Wettspielübungen P: Imseng Erika und Pfaffen Elena
 - Zusatzübungen P: Abgottspon Natalie und Spaar Silvia
 - Jugendübungen T: Heynen Valentin, Leiggener Janis, Schläpfer Samuel und Pfaffen Thomas

Im dritten Teil erwähnen sie die wichtigsten Auftritte für das Vereinsjahr 2024:

- 17. Dezember 2024 Adventskonzert Ausserberg
- 19. Mai 2024 Bezirksmusikfest der MG Alpenglüh in Ausserberg
- 25. Mai 2024 Bezirkswettspiele in Ausserberg
- 14.-16. Juni 2024 Oberwalliser in Eisten
- 23. Juni 2024 Westschweizer Jodlerfest in Raron
- 1. September 2024 Bezirkstreffen Westlich Raron in Ausserberg

Musikkommission:

Die Musikkommission wird neu aufgebaut. Valentin und Fabienne danken Samuel Schläpfer, Svenja Heynen, Silvia Spaar und Romaine Heynen für ihren bisherigen Einsatz. Neu in der Musikkommission sind Julia Heynen, Elena Pfaffen, Livia Heynen, Mario Heynen und Marcel Theler. Es sind diverse Projekte in den Bereichen Ahnenmusik, Jugend und Ehemaligen geplant. Zudem ist für das Vereinsjahr 24/25 ein Vereinskonzert geplant.

Fabienne und Valentin schliessen ihren Bericht mit Danksagungen an diversen Personen, welche im Hintergrund für den Verein arbeiten: Fahndendelegation und das Team der Vereinszeitung.

Wahlen

- Valentin Heynen wird für weitere 4 Jahre (bis 2027) einstimmig als Dirigent gewählt.
- Fabienne Oggier wird für weitere 3 Jahre (bis 2026) einstimmig als Pfeiferleiterin gewählt.
- Mario Heynen wird für weitere 2 Jahre (bis 2025) einstimmig als Präsident gewählt.

Ein- und Austritte

- Eintritte: Joel Leiggener, Alessio Schmid, Roger Abgottspon, Anja Zenhäusern und Müriel Nagy
- Austritte: Linda Treyer
- Dispenzen: Leon Heynen.

Ehrungen und Fleissnoten

Die Pfeiferleiterin und der Dirigent können dieses Jahr folgende Mitglieder mit einer Übungsbeteiligung von über 90% mit einem Geschenk belohnen:

118%	Natalie Abgottspon	100%	Sara Theler
115%	Müriel Heynen	97%	Manuel Heynen
115%	Ephrem Heynen	97%	Alessio Schmid
112%	Marcel Theler	94%	Valentin Heynen
106%	Fabienne Oggier	94%	Erika Imseng
106%	Renate Schmid	94%	Janis Leiggener
106%	Idi Pfaffen	91%	Sebastian Theler
103%	Anja Abgottspon	91%	Jasmin Schmid
103%	Miranda Heynen	90%	Laura Schmid

Weitere Ehrungen und Danksagungen

- Danke **Mario Heynen** für 10 Jahre Präsident des TPV Ahnenstolz Ausserberg
- Danke an das **Team der Vereinszeitung: Sarah Heynen, Sophia Theler, Julia Heynen, Svenja Heynen, Jana Schmid, Laura Spaar**
- Danke **Guido Heynen** für die Bereitstellung der Getränke während dem Übungsjahr
- Danke **Anja Abgottspon** für die Beschriftung der neuen Ehrenmitglieder-Urkunde
- Danke **Elena Pfaffen** für 6 Jahre Vereinszeitung
- Danke **Jimmy Maurer und Miranda Heynen** für die Bereitstellung des TPV Lokals am Oberwalliser
- Danke **Amadee Leiggener** für den Hut unseres Plakatträgers.
- Dank an **Martin Heynen** für die Stiftung des Weins der heutigen GV
- Danke an **Sandra Weissen, Josi Heynen, Doris Borter und unsere Ehrendamen** fürs Arbeiten an unserem Stand an der Heimattagung.
- Danke **dem Küchenteam des Übungstages: Otto und Vreny Heynen, Guido Heynen und Familie, Miranda Heynen und unserer Ehrengarde.**
- Danke an **Natalie Abgottspon** für die Gestaltung der TPV Trauerkarten
- Danke an das **Küchenteam der heutigen GV: Vreny Heynen, Eveline und Leo Theler und Miranda Heynen**

Verschiedenes

Pfarrer Bernhard Schnyder

Pfarrer Bernhard Schnyder bedankt sich für die Einladung an unsere GV. Er ist beeindruckt von unseren Leistungen im letzten Vereinsjahr und sagt, dass wir unserem Namen alle Ehre machen. Beeindruckt sei er auch von der Wertschätzung, welche wir füreinander haben. Er kennt die Tradition des Trommelns von seinem Dorf in Erschmatt und freut sich, dass er diese Traditionen, wie der Einmarsch in die Kirche an Fronleichnam, hier in Ausserberg wieder erleben darf. Er bedankt sich für den Auftritt an seinem Empfang in Ausserberg und freut sich auf die weiteren Anlässe der Pfarrei, welche der TPV mitgestaltet. Für das kommende Vereinsjahr, die Wettspiele und die diversen Projekte wünscht er uns alles Gute. Er wünscht sich für uns, dass wir an unserem Zusammenhalt festhalten. Zum Abschluss schenkt er unserem Verein den Segen.

Stefanie Kämpfen, Präsidentin MG Alpenglühn

Stefanie Kämpfen als Präsidentin der MG Alpenglühn gratuliert im Namen der ganzen Alpenglühn zum Schweizermeistertitel in Savièse. Sie ist beeindruckt von unserem Fleiss, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen im letzten Vereinsjahr. Stefanie dankt Mario Heynen und Vanessa Dini für die angenehme Zusammenarbeit und findet es wichtig, dass unsere Vereine im Dorf zusammenhalten. Sie richtet ihren herzlichen Dank auch an die Marschtambouren, welche die Alpenglühn seit Jahren unterstützt. Es sei nicht selbstverständlich, dass man in einem solchen Vereinsjahr auch die Zeit findet, einen anderen Verein zu unterstützen. Sie freut sich, dass der TPV am Umzug des Bezirksmusikfest der Alpenglühn am Pfingstsonntag mitmacht. Sie wünscht uns ein gelungenes Vereinsjahr 2023/24.

Vanessa Dini, Präsidentin Jodlerklub Noger

Vanessa Dini als Präsidentin des Jodlerklub Noger gratuliert unserem Verein für unsere Erfolge in den Einzel-, Gruppen- und Ahnenmusikwettspielen. Sie bedankt sich herzlich bei Mario und Stefanie für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit. Der Jodlerklub Noger organisiert im kommenden Vereinsjahr das Werstschweizer Jodlerfest in Raron und ist dankbar für die Unterstützung des TPV an diesem Fest. Mario informiert die GV, dass der Vorstand vorschlägt, den Jodlerklub Noger an seinem Fest mit Helferinnen und Helfer aus dem TPV zu unterstützen. Dieser Vorschlag wird von der GV

angenommen. Zudem wird der TPV am Festumzug des Jodlerfest in Raron ebenfalls teilnehmen. Vanessa bedankt sich bereits jetzt herzlich für die Unterstützung.

Ephrem Heynen, Bezirksfest 2024 in Ausserberg

Mario übergibt Ephrem Heynen das Wort im Hinblick auf das Bezirksfest 2024. Ephrem teilt der GV mit, dass sich die Veteranen des Vereins bereiterklären, das OK des Bezirksfest 2024 zu bilden und die Organisation des Fests zu übernehmen. Um ein tolles Fest auf die Beine zu stellen, seien sie aber auf Unterstützung und Mithilfe aus dem Verein angewiesen. Weitere Informationen hierzu folgen zum gegebenen Zeitpunkt. Die GV dankt allen Veteranen und Veteraninnen mit einem Applaus. Im gleichen Zug wirft auch er nochmals einen Blick zurück auf das Fest in Savièse und ist überzeugt: Es lohnt sich in die Übungen zu kommen und sich die Zeit für den Verein zu nehmen.

Fabienne Oggier, Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2027 in Visp

Vom 01-04. Juli 2027 findet das Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2027 in Visp statt. Fabienne trägt der GV eine Zusammenfassung aus der ersten Infoveranstaltung vor. Die Verantwortlichen suchen Trägervereine, um an der Umsetzung des Festes (Helfer:innen) mitzuwirken. Bisher haben 16 TPV-Vereine im Oberwallis mitgemacht. Mario lässt die GV abstimmen, ob auch der TPV Ausserberg als Trägerverein mitwirkt. Die GV ist einstimmig dafür.

Marcel Theler, Geschenk an Elena Pfaffen

Marcel Theler schenkt Elena Pfaffen, Schweizermeisterin Kategorie Natwärisch Elite, eine Pfeife vom Instrumentenbau Bohnet. Elena ist überwältigt und dankt Marcel herzlich für diese Überraschung und grosse Geste.

Anja Truffer und Fabienne Gsponer, farbige, digitale Vereinszeitung

Anja Truffer gibt den Input, ob man prüfen könnte, die Vereinszeitung zukünftig in Farbe zu drucken. Die Beiträge und Fotos sind qualitativ so hochstehend, dass sie in Farbe noch besser zur Geltung kommen würden. Fabienne Gsponer gibt später den zusätzlichen Input, ob ggf. eine Abstimmung sinnvoll wäre, darüber, wer die Vereinszeitung nur noch in digitaler Form erhalten möchte. Das Zeitungsteam wird entsprechende Möglichkeiten prüfen.

Livia Kämpfen, einheitliche Tracht

Livia Kämpfen erwähnt, dass die Trachten der Ehrendamen nicht mehr einheitlich sind. Sie fragt die Möglichkeit an, gewisse Teile der älteren Trachten ebenfalls zu ersetzen, damit ein einheitliches Bild abgegeben wird. Mario dankt Livia für die Meldung und der Vorstand wird dies entsprechend prüfen.

Fahnergotti Vreny Heynen

Vreny Heynen gratuliert dem Verein für die zahlreichen Erfolge im letzten Vereinsjahr. Sie überrascht uns mit einem Dessertbuffet in der GV, welches sie eigenständig für uns gebacken hat. Die GV dankt ihr mit einem Applaus.

Miranda Heynen, Geburt von Levi Theler

Miranda Heynen informiert die GV, dass unser Mitglied Sara Theler während der GV Mutter eines Sohnes wurde. Die ganze GV freut sich sehr mit Sara und ihrer Familie.

Mario Heynen, Idi Pfaffen, Teilnehmeranzahl 1. August

An der letzten GV wurde festgehalten, dass die Musikvereine das Konzept der 1. August-Feier in Ausserberg mit der Gemeinde prüfen. Mario informiert, dass stand jetzt, der 1. August analog den letzten Jahren am Abend des 1. Augusts durchgeführt. Idi Pfaffen betont, dass ihr in diesem Zusammenhang vor allem die Teilnehmeranzahl des TPV Ausserberg wichtig ist. In diesem Jahr hat der TPV den Anlass organisiert, entsprechend höher war die Teilnehmerzahl des Vereins. Jedoch geht es um die Jahre, wo der TPV «nur» einen Auftritt hat. Dort war die Teilnehmeranzahl unseres Vereins in den letzten Jahren nicht zufriedenstellend. Mario dankt Idi für den wichtigen Input und stimmt ihr zu. Mario verlangt ausdrücklich von den Mitgliedern, dass diese gerade bei Anlässen der Gemeinde anwesend sind. Die Jugend unseres Vereins werde aus dem Dorf rekrutiert, weshalb eine Teilnahme an diesen Anlässen essenziell ist.

Hans Leiggener

Hans gratuliert auch von seiner Seite dem ganzen Verein zum Schweizermeistertitel. Er selbst habe einige Schweizermeistertitel mit dem Ahnenstolz feiern können. Wir hätten es aber sogar auf die Titelseite des Walliser Boten geschafft, hierzu möchte er uns gratulieren.

Mario schliesst um 21.25 Uhr die GV mit den Worten «Ahnenstolz, ins Herz gemeisselt».

Kellerei Gori Trunk



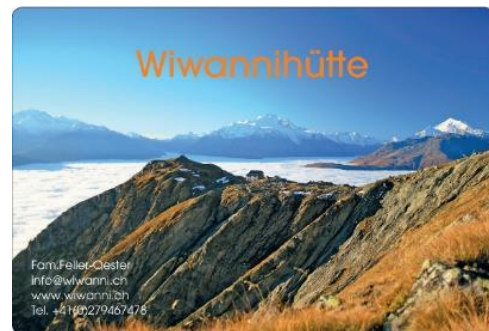
Edwin Schmid
3938 Ausserberg
☎ 079 203 57 69
✉ eschmid69@hotmail.com



Pius Schmid AG, Tief-, Strassen- und Belagsbau
Kantonsstrasse 38, 3930 Visp
Telefon 027 948 13 60, Telefax 027 948 13 61
info@piusschmidag.ch, www.piusschmidag.ch

Nagilnöi

Kerstin Heldner 078 772 80 85 St. German



Wiwannihütte

Fam. Feller-Oester
info@wiwanni.ch
www.wiwanni.ch
Tel. +41 90 279 46 74 78



COIFFEURENATE

Renate Schmid Öffnungszeiten
Stutzji, 3938 Ausserberg Di Nachmittag
Telefon 027 946 68 08 Fr & Sa ganzer Tag

Blüemuparadies AG



Hauslieferdienst

027/946 30 38

Bernhard Weissen, Balftrinstrasse 15 D, 3930 Visp

079 369 86 62
Damen & Herren
Coiffure Fabienne

SCHMID
HAUSTECHNIK AG
SANITÄR - HEIZUNG - LUFTUNG

ZUHAUSE WOHLFÜHLEN
- DURCH UNS.

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

SCHMID HAUSTECHNIK AG · Kantonsstrasse 85 · 3930 Visp · Tel. 027 946 73 11
Mobile 079 611 16 18 · Fax 027 946 73 12 · info@schmid-haustechnik-ag.ch · www.schmid-haustechnik-ag.ch



Suonen Bräu
Bier aus Ausserberg



postauto.ch/wallis

THELER

Spenglerei • Sanitär • Bedachungen
3938 AUSSERBERG
 Telefon 027 946 37 66 – 027 946 14 41
 Natel 079 449 41 88 – 027 946 57 67



Späcktschaggu
 Partyservice & Catering
 Albert Fabian
 079 531 59 90

**Konsumgenossenschaft
 Ausserberg**

WALTER KELLER ★★★
MUSIKER **PARTY DJ**

RAIFFEISEN

Region Visp



GW Geowärme AG



HOLZBAU HEYNE GmbH
 Kleingärtnerstr. 20d | 3930 VISP | Tel. 027 945 15 08
ZIMMEREI Fax 027 945 15 07
SCHREINEREI Natel 079 657 97 21
NATURSTEINBEDACHUNG

THELER

BAUUNTERNEHMUNG

THELER AG
 Bahnhofstrasse 5, 3942 Raron
 Telefon 027 935 86 00, info@thelera.ch

Bauunternehmen, Kies, Beton, Spezialtiefbau,
 Tunnelbau, Deponie, Entsorgung und Transporte

Mehr Informationen zu unseren Dienstleistungen finden Sie
 unter www.thelera.ch

RHONE DRUCK

AG VISP

**Herzlichen Dank
 für Eure
 Unterstützung**